

## Niedliche Katzen?



### Ansprechpartner

**Katzen in Not e. V.**  
Frau Gitta Helak  
Tel. 05232 88738


[www.katzeninnot.de](http://www.katzeninnot.de)  
[info@katzeninnot.de](mailto:info@katzeninnot.de)

Sparkasse Detmold  
BLZ 476 501 30  
Kto. Nr. 46 095 758

**Tierheim Detmold  
Tierschutz der Tat e. V.**  
Frau Maria Toman  
Tel. 05231 24468

[www.tierheimdetmold.de](http://www.tierheimdetmold.de)  
[info@tierheimdetmold.de](mailto:info@tierheimdetmold.de)

Sparkasse Detmold  
BLZ 476 501 30  
Kto. Nr. 170 605

Mit freundlicher Unterstützung von  kkonzept und

## Bedauernswerte Katzen!

Projekt **FINDIX**



### Was möchte „Findix“?

In erster Linie möchte das Projekt verwilderten Hauskatzen helfen, indem sie kastriert werden, um eine unkontrollierte Katzenschwemme zu verhindern.

### Warum wurde das Projekt vom Verein „Katzen in Not“ und dem Tierheim Detmold ins Leben gerufen?

Jedes Jahr kommen eine Menge Katzenbabys auf die Welt, weil wir Menschen dies nicht rechtzeitig verhindert haben.

#### Die Gründe:

1. Die Vermehrung der ausgesetzten, verwilderten Hauskatzen
2. Besitzer, die ihre eigenen Katzen/Kater nicht kastrieren lassen

Der erste Punkt ist hierbei der gravierendste.

Ständig werden junge Katzen im Freien geboren oder als Welpen ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen. Diese verwildern und vermehren sich weiter. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass ein Katzenpärchen und ihre Nachkommen innerhalb von 10 Jahren – bei durchschnittlich 3 Babys pro Wurf zweimal pro Jahr – über 80 Mio. Nachkommen zeugen kann.

Dazu kommt, dass viele der draußen geborenen Welpen bereits mit Infektionskrankheiten wie Parvovirose infiziert sind, die schreckliche Folgen haben, im schlimmsten Fall tödlich sind, was nicht selten vorkommt. Die Zahl der erkrankten Katzenbabys, die teilweise durch bereits erkrankte Muttertiere infiziert wurden, ist steigend.

Um diesen Kreislauf zu unterbrechen und die Situation der Katzen zu verbessern, müssen wir tätig werden!

### Unsere Situation als Tierschützer

Viele fühlen sich für das Katzenelend nicht verantwortlich und schauen einfach weg. Städte und Gemeinden geben die Verantwortung an Tierschützer weiter. Aber uns fehlt das Geld, um alle eingefangenen Tiere kastrieren und tierärztlich bis zur Weitervermittlung versorgen zu lassen. Die meisten sind zusätzlich schwer bis gar nicht vermittelbar. Entweder durch Krankheitsfolgen, schlechte Erfahrungen oder durch Verwilderung, weil der Menschenkontakt in der Prägungsphase fehlte.

**Die Folge:** Die Katzen meiden Menschen, lassen sich weder anfassen noch streicheln. Wer möchte schon ein Tier, das man kaum sieht und nicht anfassen kann? Sie?

Die Tierheime und Tierschutzvereine sind mit unvermittelbaren Tieren überfüllt und in unserer Region warten noch viele auf eine artgerechte, liebevolle Bleibe. Jedes Geschöpf hat Liebe und Zuwendung verdient! Doch es fehlen die Mittel für Kastrationen, Verpflegung und den Bau neuer Gehege.

### Was benötigen wir, um unser Ziel zu erreichen?

Wir brauchen Sie und Ihre **Mithilfe!** Sie können uns und den alleingelassenen Katzen helfen durch dringend benötigte **Geldspenden**, um möglichst viele Wildlinge kastrieren zu lassen. Damit wollen wir die hohe Katzenpopulation reduzieren.

Aber natürlich auch durch **Sachspenden** wie Futter oder Streu. Denn die Katzen leben nicht von Luft allein und wir Tierschützer zahlen das Meiste bereits aus eigener Tasche. **Patenschaften** für schwer bzw. nicht vermittelbare Katzen, um sie zu füttern, zu kastrieren und medizinisch zu versorgen. **Pflegestellen**, die Katzen bis zur Endvermittlung aufnehmen. **Endstellen**, die auch schwer vermittelbaren Katzen oder Wildlingen einen Platz bieten können. Oder wilde bzw. scheue Katzen z. B. als Zweit- oder Dritttier adoptieren.

**Aktive Hilfe**, indem man Personen, die ihre Katze oder Kater noch nicht kastrieren ließen, auf die Problematik aufmerksam macht.

**Sehen Sie nicht weg, sondern greifen Sie ein!** Kaum zu glauben, aber jedes kleinste Wassertröpfchen kann zu einem reißenden Fluss werden. Steuern Sie dazu bei und helfen Sie uns so, dem Katzenelend entgegenzutreten!

### Was uns wichtig ist und wir Ihnen garantieren können:

Alle Spenden werden ausschließlich für das Projekt „Findix“ verwendet. Bei Geldspenden stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte denken Sie daran: Auch vor Ihrer Haustür benötigen Katzen Hilfe. Haben Sie Fragen, Anregungen oder wollen Sie uns helfen, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns darauf!

**Ihr Team vom Verein „Katzen in Not“ und dem Tierheim Detmold**